

Inhalt

A Editorial	2
B Vorschau	
VII. International Sculpture Symposium 2008 (GB)	3
Zusatzprogramm zum Symposium 2008 in Leeds	4
Regional Members' Meeting in Passau am 18./19. Januar 2008	4
Regional Members' Meeting in München am 13. Februar 2008	5
C Berichte	
Gemmen, Medaillen und Münzen	6
Diego Giacometti im „Gelben Haus“ in Flims (CH)	7
Zeitgenössische Skulptur in Slowenien	8
D Ausstellungen und Veranstaltungen	
Deutschland	8
Österreich	9
Schweiz	9
Spanien	10
D Buchhinweise und –besprechungen	10
In eigener Sache	11

Ralf Kirberg
Heinrich-Knote-Str. 13
D- 82343 Pöcking
Germany
Tel.: 08157 / 9979015
Fax: 08157 / 9979020
Ralf.Kirberg@sculpture-
network.org

Hartmut Stielow
Gut Erichshof
D- 30989 Gehrden
Germany
Tel.: +49 5108 3489
Fax: +49 5108 7356
Hartmut.Stielow@sculpture-
network.org

nonprofit organisation
Berlin
Chairman: Ralf Kirberg

Internet
[http://www.sculpture-
network.org](http://www.sculpture-network.org)

Redaktion Newsletter :
Bernd Stieghorst
Isabelle Henn
Gisela Gärtner

Fotos Newsletter:
Bernd Stieghorst



Oben links: im Museum Moderner Kunst - Stiftung Wörlen – in Passau findet unser erstes Regional Members' Meeting im Jahre 2008 statt. Hier ein Blick in den Skulpturensaal, dessen zweischiffiges und dreijochiges Kreuzgratgewölbe auf vier Pfeilern ruht - zwei freistehend in der Mitte, zwei an den Wänden | Oben rechts: Bei der Eröffnung der Diego Giacometti-Ausstellung in Flims (CH). Der weltweit dienstälteste Auktionator, der Galerist und Sammler Eberhard W. Kornfeld im Gespräch mit Christine E. Stauffer, Mitgesellschafterin des Auktionshauses Kornfeld, Bern. Sie stehen an einer Vitrine mit Tierskulpturen von Diego Giacometti, mit dem „Ebi“ Kornfeld ebenso eng befreundet war wie mit Alberto Giacometti. |

A Editorial

Liebe Mitglieder,
zum Jahreswechsel haben uns viele Gute Wünsche erreicht, für die wir uns sehr herzlich bedanken!

Aus der Schweiz sandte uns unser Mitglied Beat Kriemler einen besonders schön formulierten Gruß, den wir an Sie alle weitergeben möchten:

„Für das kommende neue Jahr wünsche ich uns allen mindestens so viele staunenswerte persönliche Begegnungen, (Ausstellungs-) Erfahrungen und zu erreichende Ziele wie in diesem zu Ende gehenden. Ich wünsche uns auch die Kraft uns weiterhin den Schattenseiten des Lebens mutig entgegen zu stellen. In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen an Sie und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen oder Wiederhören.“

Möge sich für Sie besonders viel von diesen Wünschen im Jahr 2008 verwirklichen.

Unser Newsletter hat Ende 2007 das erste Jahr seines regelmäßigen, monatlichen Erscheinens vollendet. Er konnte sich - Dank vieler Helfer und Hinweise - zu einem lebhaften Gesprächsfeld zwischen Ihnen und uns entwickeln. Hierüber freuen wir uns sehr. Helfen Sie bitte weiterhin mit, durch Ihre kritische Begleitung dieses Instrument weiter zu entwickeln.

Besonders gefreut haben wir uns über die erste Spende, mit der ein Nicht-Mitglied den Newsletter unterstützt hat (z.B. die Kosten für Übersetzung belasten unser Budget). Herzlichen Dank hierfür. Folgen Sie bitte diesem guten Beispiel recht zahlreich.

Natürlich begleiten uns Geldfragen von Anfang an. Also war für sculpture network 2007 die Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Symposiums in Barcelona durch das deutsche Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten ein besonderer Schritt - auch der Bestätigung der kulturellen Bedeutung unserer Arbeit. Ich möchte diese Gelegenheit auch benutzen, der LHI Leasing GmbH München für die vielfältige finanzielle und Hilfe in anderer Form zu danken, die sie sculpture network seit der Gründung 2004 hat zukommen lassen.

Für September 2008 bereiten wir unser Symposium im Yorkshire Sculpture Park in Leeds vor. Zur weiteren Vorbereitung haben Hartmut Stielow und Isabelle Henn im Dezember Rob Ward besucht, der vor Ort die notwendige und umfangreiche Vorbereitungsarbeit leistet. Neben Leeds werden wir zur Intensivierung der Begegnung zwischen unseren Mitgliedern und dem Kennenlernen weiterer Freunde der Skulptur verstärkt Regional Members' Meetings organisieren - dies vor allem auch in den östlichen Nachbarstaaten.

Kommunikation und Begegnung sowie Informationsaustausch sind die Eckpfeiler der Verfolgung der Idee von sculpture network: *Förderung der Bildhauerei und ihrer Wahrnehmung*. In diesem Sinne war für uns die rege Teilnahme an der Befragung zur Website eine Bestätigung der Bedeutung und des regen Gebrauches, den unsere Mitglieder diesem Instrument zumessen. Viele Anregungen haben uns erreicht; herzlichen Dank! Mit der Umsetzung sind wir befasst.

Wir haben auch erfahren dürfen, dass im Kreis unserer Mitglieder viel persönliche Anteilnahme an der Weiterentwicklung von sculpture network schlummert, von Wissen und Können gar nicht zu reden. Darf ich Sie am Beginn des Neuen Jahres ermuntern, sich persönlich noch stärker für die gemeinsame Idee zu engagieren? Wir brauchen noch mehr ehrenamtliche Mitstreiter. Rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Ralf Kirberg

Mail: ralf.kirberg@sculpture-network.org

Tel.: +49 8157 997 9010

30. Dezember 2007

B Vorschau

Für das Jahr 2008 haben wir uns viel vorgenommen – der Schwerpunkt unserer Programmarbeit soll dabei auf regionalen Veranstaltungen liegen. Neben unserem VII. Internationalen Symposium in Leeds werden wir mehrere Regional Members´ Meetings in verschiedenen Ländern organisieren.

Bisher sind folgende Veranstaltungen konkret geplant:

- Regional Members´ Meeting in **Passau (D)** am **18./19. Januar 2008** – in Kooperation mit dem mmk Passau und der Bernhard-Heiliger-Stiftung
- Regional Members´ Meeting in **München (D)** am **13. Februar 2008** – in Kooperation mit der Galerie Neumeister, der Bernhard-Heiliger-Stiftung, der Adolf-Luther-Stiftung und der Swiss Life Versicherung
- Regional Members´ Meeting in **Freiburg/Schwarzwald (D)** am **1. Juni 2008** in Kooperation mit der „Stiftung Für Konkrete Kunst Roland Phleps“ . Anlass ist die Eröffnung einer Ausstellung unseres Mitglieds Heike Endemann. Das weitere Programm wird gerade erarbeitet.
- Intensive Gespräche führen wir mit Zavod za kiparstvo, der Bildhauer-Organisation in Ljubljana, Slowenien, über eine gemeinsame Veranstaltung. Es gibt dazu verschiedene konkrete Vorschläge, die wir zur Zeit diskutieren.
- Im Augenblick planen wir noch Veranstaltungen in der Schweiz, in Spanien, in Polen, in den Niederlanden und in Österreich – es können auch noch weitere Länder hinzukommen - über Vorschläge unserer Mitglieder freuen wir uns.

VII. International Sculpture Symposium 2008 in Leeds (UK)

Unser VII. Internationales Skulpturen Symposiums wird von **Donnerstag, 4. September bis Sonntag, 7. September 2008** in Leeds (UK) stattfinden. Die Organisation vor Ort leitet unser Korrespondent für Großbritannien Rob Ward, Leiter des Lehrstuhls für Skulptur in Bretton Hall an der Universität von Leeds.

Das Symposium befasst sich mit „Skulptur und Landschaft“. So werden wir den Samstag im berühmten Yorkshire Sculpture Park (www.ysp.co.uk) verbringen, wo dann gerade eine Ausstellung von Isamu Noguchi (1904 – 1988) gezeigt wird. Es ist dies überhaupt die erste Ausstellung von Noguchi`s grossen Skulpturen in Europa.

Auf dem Gelände des YSP ist auch die Skulpturen Sammlung und Galerie der Arts Council Collection deponiert und wir werden die einmalige Gelegenheit haben, das Skulpturen-Depot der Arts Council Collection zu besichtigen.



Für das Symposium haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht: wir werden es in Form eines „Campus-Symposium“ abhalten, d.h. alle Teilnehmer wohnen zusammen in der „Boddington Hall“, dem Konferenzzentrum der Universität Leeds. Das vermeidet lästiges Suchen und Herumfahren und schafft zugleich eine einmalige Chance zu intensivem „Get together“. Gerade die Möglichkeiten zu vielfältigen und anregenden persönlichen Begegnungen sind ja auch ein besonderes Merkmal der Symposien von sculpture network.

Das genaue Programm wird gerade erarbeitet - weitere Informationen folgen in Kürze. Bitte notieren Sie sich schon jetzt diesen Termin.

Zusatzprogramm zum Symposium 2008 in Leeds

Wie schon in Barcelona wollen wir auch dieses Jahr ein Zusatzprogramm anbieten. Die Grundidee ist, vorab schon ein paar „sculpture-highlights“ in der Welt-Metropole London zu erleben.

London ist für viele sehr viel einfacher und preiswerter zu erreichen, so dass dieses Programm am Mittwoch, den 3. September in London beginnt. Wenn möglich wollen wir alle Teilnehmer im gleichen Hotel unterbringen, da die Wege in London bekanntlich sehr lang sind. Beginn ist der frühe Nachmittag, so dass genug Zeit zur Anreise besteht. Wir wollen dann zwei Bildhauer-Ateliers besuchen und werden den Tag in einem der Ateliers mit einem „Atelier-Dinner“ beschließen.



Am Donnerstag geht es dann morgens nach Perry Green, Much Hadham, dem früheren Anwesen von Moore und Sitz der Henry-Moore-Foundation (<http://www.henry-moore-fdn.co.uk/>). Dort werden wir exklusiv geführt und sehen auch „Hoglands“, das Privathaus von Henry Moore, das erst vor kurzem wieder restauriert worden ist und sonst nur „By Appointment“ zugänglich ist. Mittags werden wir einen Lunch in „The Hoops Inn“ einnehmen, dem Pub aus dem 17. Jahrhundert, in dem Moore oft zu Gast war.

Nachmittags fahren wir alle mit einem Bus nach Leeds (Entfernung ca. 180 Miles, Fahrtzeit ca. 3½ Std.), wo wir rechtzeitig vor dem „Warming Up“ eintreffen. Am Sonntag-Vormittag bringt uns dieser Bus dann auch wieder zurück nach London, so dass Rückflüge ab frühem Nachmittag gebucht werden können.

Als wissenschaftliche Begleitung des Zusatz-Programms haben wir Prof. Dr. Christa Lichtenstern gewinnen können. Sie wird in Leeds auch als key-note-speaker über Henry Moore referieren und ihr neues wegweisendes Moore-Buch vorstellen, das dann gerade erscheinen soll.

Diese Reise bzw. Zusatzprogramm kann nur dann organisiert werden, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer anmelden – die Gruppe ist jedoch auf 30 Personen begrenzt. Erst wenn sich genügend Interessenten gemeldet haben, können wir auch konkrete Preise erfahren und einen definitiven Preis nennen. Dies wird dann allerdings sehr schnell möglich sein.

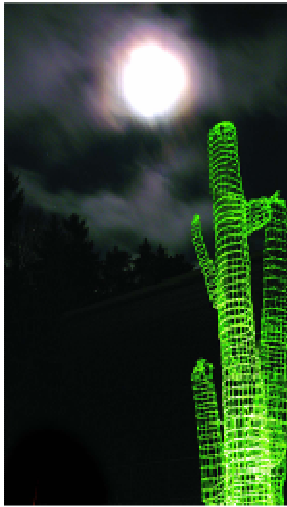
Wenn Sie Interesse an diesem Zusatz-Programm haben, melden Sie sich bitte möglichst schnell bei Bernd Stieghorst (bernd.stieghorst@sculpture-network.org) oder bei Isabelle Henn (isabelle.henn@sculpture-network.org) – Vielen Dank!

Regional Members' Meeting in Passau am 18./19. Januar 2008

Wie schon avisiert wird unser nächstes Regional Members' Meeting am **Freitag und Samstag, dem 18. und 19. Januar 2008** in Passau stattfinden. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit unserem Mitglied, der Bernhard-Heiliger-Stiftung, Berlin, und dem mmk - Museum Moderner Kunst - Stiftung Wörlen, Passau (<http://www.mmk-passau.de>).

Anlass ist die Eröffnung der Ausstellung "BERNHARD HEILIGER - Licht, Bild und Skulptur" und die Einführung unseres Mitglieds Dr. Josephine Gabler als neue Direktorin des mmk Passau.

Die Einladung dazu haben Sie bereits erhalten. Sie können das Programm auch auf unserer Website einsehen. Anmeldung bei Isabelle Henn: isabelle.henn@sculpture-network.org, Tel.: 0049-8157-997 90 10.



Wir möchten besonders darauf hinweisen, dass zur gleichen Zeit eine Ausstellung unseres Mitglieds Christoph Luckeneder in Passau gezeigt wird:

„Christoph Luckeneder und sein Draht zum Licht - Lichtobjekte, Fotografien“, St.-Anna-Kapelle Passau, Heiliggeist-Gasse 4, Dienstags - Sonntags 13-18 Uhr. Die Ausstellung wird am 11.01.08 eröffnet und läuft bis zum 02.02.08.

Wir wollen organisieren, dass wir diese Ausstellung auch noch gemeinsam ansehen können. Dies sollte am besten am Samstag nach der Bootsfahrt bzw. erst nach 16 Uhr geschehen, weil Christophs Licht-Werke die Dunkelheit brauchen, um sich richtig entfalten zu können.

Christoph Luckeneder wird anwesend sein und durch die Ausstellung führen.

Weitere Informationen: <http://www.licht-christoph.at>

Regional Members' Meeting in München am 13. Februar 2008

Wie anfangs erwähnt, wird ein weiteres Regional Members' Meeting in München stattfinden, und zwar am **Mittwoch, dem 13. Februar 2008.**

Anlass ist auch hier die Eröffnung einer Werkschau von Bernhard Heiliger in der Galerie Neumeister in der Gabelsbergerstrasse 17 (vis-a-vis Cafe Pinakothek der Moderne) - diese Eröffnung findet um 18 Uhr statt. Die Galerie Neumeister wird von Frau Katrin Stoll, der Mitgesellschafterin des bekannten Auktionshauses Neumeister in der Barer Strasse geleitet.

Wir planen als Beginn des Meetings in München (voraussichtlich ab 15 Uhr) einen Besuch der gerade laufenden Adolf-Luther-Ausstellung im wunderschönen historischen Palais Leopold der Swiss Life Versicherung. Unter dem Titel "Licht kann kein Bild sein" wird dort zum ersten Mal seit 30 Jahren in München eine umfangreiche Ausstellung des "Licht-Künstlers" Adolf Luther präsentiert. Frau Dr. Magdalena Broska, die Leiterin der Luther-Stiftung in Krefeld, kommt extra nach München, um uns eine Einführung in das Werk dieses bedeutenden Vertreters der "entmaterialisierten" Kunst zu geben.

Die Adolf-Luther-Stiftung ist Mitglied bei sculpture network – lesen Sie dazu den Bericht im Newsletter Dezember 2008 - weitere Information: <http://www.adolf-luther-stiftung.de>



Bei der Eröffnung der Luther-Ausstellung im Palais Leopold: Dr. Magdalena Broska mit Stephan Illsinger, Bereichsleiter Investments bei Swiss Life, und Elke Weissner, Assistenz, Swiss Life Asset Management (von links)

Die Einladungen mit dem genauen Programm werden demnächst versandt – bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor.

C Berichte

Gemmen, Medaillen und Münzen

Wer kennt sie noch, diese alten traditionsreichen Formen der Bildhauerkunst? Wer weiß noch, was eine Gemme ist – und wer kennt den Unterschied zwischen (Kunst-)Medaillen, Plaketten und Münzen? Heute sind diese Formen der Bildhauerei fast in Vergessenheit geraten oder oft zu rein kommerziellen Formen mutiert. Aber bei sculpture network gibt es noch einige Künstler, die sich mit diesen Techniken befassen – und wir wollen den Kontakt zwischen diesen Künstlern fördern.

Zuerst aber zur Begriffsbestimmung:



Goldring mit Gemme,
Landesmuseum für Kärnten,
Klagenfurt

Unter einer **Gemme** (lateinisch *gemma*: Knospe, Edelstein) versteht man einen geschnittenen Edelstein oder Halbedelstein. Daraus leitet sich auch der Fachbegriff für Edelsteinkunde (*Gemmologie*) sowie die Bezeichnung des Steinschneiders (*Gemmarius*) ab. Früher wurden Gemmen oft in schönen Behältnissen, den Daktyliotheken, aufbewahrt – die waren einst der Schlüssel zur Kenntnis der antiken Kunst schlechthin. Heute versteht man unter einer Gemme meist einen *vertieft* geschnittenen Schmuckstein: Das Bildmotiv wird in den Stein eingeschnitten.

Für die **Medaille** gibt es zwei unterschiedliche Begriffs-Definitionen:

Traditionell versteht man darunter ein metallenes, münzähnliches Erinnerungsstück ohne gesetzliche Zahlungskraft. Dabei wird der Begriff abgeleitet vom lateinischen *metallum*, italienisch *medaglia*, französisch *médaille*. Von der technischen Herstellung aus gesehen unterscheidet man zwischen gegossenen und geprägten Medaillen. Die historisch starre Begriffs-Tradition wandelte sich jedoch im Laufe der Zeit. Der Medaillenbegriff wurde weiter gefasst und man sah die Medaille als Sonderform der Reliefplastik an. Daher spricht man auch von „Kunstmedaillen“, die von anerkannten Medailleuren und Bildhauern geschaffen werden. Dies war eine Aufwertung der Kunstmedaille in ihrer freieren plastischen Form und ebnete den Weg zu einer „kunstgeschichtlichen Karriere“. Zugleich war es eine die Abgrenzung vom kunstloseren, stereotypen Massenausstoß kommerzieller, vorwiegend geprägter, Medaillen.

Einer der berühmtesten Sammler von Kunstmedaillen war der Dichter Goethe. Als er die Autobiographie des Goldschmieds und Medailleurs Benvenuto Cellini übersetzte, beschloss er, zielgerichtet eine eigene Medaillensammlung anzulegen. Damit wollte er die europäische Entwicklung der Plastik vom Quattrocento bis zur Gegenwart studieren. Diese kleinplastische Kunstform schien dem Sammler aus finanziellen und pragmatischen Gründen dafür besonders geeignet zu sein. Bis zum Ende seines Lebens trug Goethe etwa 2000 Guss- und Prägemedaillen zusammen, die er nach Ländern ordnete. Darunter sind fast alle namhaften Medailleure und Stempelschneider Europas vom 16. Jahrhundert bis 1832 zu finden. Die Sammlung befindet sich noch heute in Goethes Wohnhaus in Weimar.

Mit dem Ende des 19. Jahrhunderts geriet die Kunstform des Medaillen-Schneidens immer mehr in Vergessenheit. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs erlebte sie noch einmal eine Blüte vor allem in den osteuropäischen Staaten. Aufgrund des Mangels an teurem Material für Güsse größerer Skulpturen konzentrierten sich viele Künstler auf kleinformatige Kunstmedaillen. Mit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ hat sich aber auch diese Entwicklung überholt.



Ludwig Gies (D): »Die Grosse Gelassenheit« . Kunst-Medaille aus der Sammlung eines Mitglieds

Eine **Münze** (lateinisch moneta) dagegen ist ein meist rundes, aus Metall geprägtes (seltener auch gegossenes) Zahlungsmittel. Die Ausgabe von Münzen ist ein Vorrecht des Staates, während Medaillen auch von privater Seite hergestellt werden dürfen. Früher wurden öfters Künstler eingeladen, Münzen zu entwerfen – zumindest in Europa ist dies aber seit der Einführung des € /EURO Vergangenheit.

Wir wissen von einigen Mitgliedern, dass sie sich nach wie vor mit diesen Techniken beschäftigen und Kontakt zu Gleichgesinnten suchen. Unser Mitglied, die Bildhauerin Susanne Kraisser (Susanne_Kraisser@gmx.net) bat um Mithilfe bei der Suche nach Kontakten. Sie können sich direkt an sie wenden oder auch an Isabelle Henn (isabelle.henn@sculpture-network.org) – vielen Dank!

Diego Giacometti tritt aus dem Schatten Das Gelbe Haus, Flims Dorf (CH)

noch bis 13.04.2008

Eine sehr empfehlenswerte Ausstellung wird zurZeit im Wintersport-Ort Flims in Graubünden gezeigt: Werke von Diego Giacometti (1902 – 1985), dem jüngeren Bruder des weltberühmten Alberto. Seit zwei Jahrzehnten hat es im Heimatland von ihm keine Ausstellung mehr gegeben (letztmals 1988 im Museum Bellerive in Zürich), und auch international wurde das Werk des Bündner Künstlers kaum gezeigt. Diese erste Ausstellung in der engeren Heimat des Künstlers zeigt rund 100 exemplarische Arbeiten von Diego Giacometti, dessen Skulpturen auf dem internationalen Markt inzwischen sehr hohe Preise erzielen.



Diego Giacomettis berühmte Skulptur »Le chat maître d'hôtel« (3. Fassung von 1967)

Diego Giacomettis Name ist untrennbar mit demjenigen seines älteren Bruders Alberto verbunden. Lange Zeit trat er in der Kunstwelt nur als Albertos Modell in Erscheinung. Erst später wurde bekannt, wie unentbehrlich er für diesen auch als Assistent und Mitarbeiter geworden war. Und nochmals viel später entdeckte das Publikum erst, dass Diego auch selber ein künstlerisches Oeuvre – wenn auch ganz anderer Art – hervorgebracht hatte. Diegos Oeuvre umfasste vor allem Möbel, Lampen und andere Einrichtungsgegenstände – alle aus Bronze – die er auf seine höchst persönliche Art mit kleinen Tierskulpturen versah. Sie können zwar äußerlich ihre Verwandtschaft mit Albertos Kunst nicht verleugnen, aber daraus entstand dennoch etwas völlig Anderes und in seinem Charakter Alberto durchaus nicht Verwandtes. Aber für viele Betrachter stand Diego deshalb «sein Leben lang

im Schatten des großen Bruders». Diese Einschätzung wird allerdings der viel differenzierteren Beziehung der beiden Brüder zueinander in keiner Weise gerecht.

Das sog. Gelbe Haus – das allerdings vollkommen weiß gestrichen ist und ein vorher unscheinbares Haus im Dorfzentrum war – wurde 1998 vom Bündner Architekt Valerio Olgiati umgebaut. Seither hat die Architektur beim Fachpublikum für viel Aufsehen gesorgt und mehrere Preise erhalten. Die in der Regel zwei jährlichen Ausstellungen umfassen als Themen sonst vor allem Architektur, Design und Kunsthandwerk. Insofern ist es besonders zu begrüßen, dass dieses Haus nun diese Ausstellung des weltweit bekannten Bildhauers zeigt.

Weitere Informationen: <http://www.dasgelbehaus.ch>

Zeitgenössische Skulptur in Slowenien



Unser Mitglied Andrej Srakar, Program Coordinator der Slowenischen Bildhauer-Organisation „Zavod za kiparstvo“, bittet um den Hinweis, dass die korrekte Bildunterschrift bei dieser Abbildung lauten muss:

'Mirsad Begić: Preserving Dreams, Kostanjevica na Krki, Gallery Božidar Jakac, 1999'
(s. Newsletter Dezember 2007, S.7)

D Ausstellungen und Veranstaltungen

DEUTSCHLAND

Berlin

Markus Schaller*: FORMEN SPRACHE

Guardini Galerie, Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

23. Januar - 20. März 2008

Weitere Informationen: <http://www.guardini.de>

Matthäus Thoma*: 3 SKULPTUREN

berlin art scouts, Sophienstraße 25, 10178 Berlin

noch bis zum 20. März 2008

Weitere Informationen: <http://www.berlinartscouts.de>

Bremen

Inger Seemann*: Figuren und Zeichen

Bremer Medienhaus e.V., Schwachhauser Heerstraße 78, 28209 Bremen

11. Januar - 10. April 2008

Weitere Informationen: <http://www.bremer-medienhaus.de/galerie.html>

Germaine Richier - Allein das Menschliche zählt

Gerhard-Marcks-Haus*, Am Wall 208, 28195 Bremen

Noch bis zum 17. Februar 2008

Weitere Informationen: <http://www.marcks.de/>

Düsseldorf

Gia Edzgeradze: Who is afraid of tennis, sex or other entertainments?

Beck + Eggeling* - New Quarters, Bilker Strasse 4-6

Noch bis zum 26. Januar 2008

Weitere Informationen: <http://www.beck-eggeling.de/>

Frankfurt/Main

Michael Morgner: Bilder und Skulpturen

KunstRaum Bernusstraße*, Bernusstraße 18, 60487 Frankfurt am Main

25. Januar - 05. April 2008

Weitere Informationen: www.kunstraum-bernusstrasse.de/

Hannover

Arvid Boecker: Studio La Ciotat
Galerie Robert Drees*, Weidendamm 15, 30167 Hannover
Noch bis zum 02. Februar 2008
Weitere Informationen: <http://www.galerie-robert-drees.de>

Marktheidenfeld

Angelika Summa*: Kunst-Stücke
Franck-Haus, 97828 Marktheidenfeld, Untertorstraße 6
12. Januar - 17. Februar 2008
Weitere Informationen: <http://www.marktheidenfeld.de/kultur>

Passau

Christoph Luckeneder*: Christoph Luckeneder und sein Draht zum Licht
St.-Anna-Kapelle, Passau, Heiliggeist-Gasse 4
11. Januar - 02. Februar 2008
Weitere Informationen: <http://www.licht-christoph.at>

Bernhard Heiliger: LICHT BILD SKULPTUR
MUSEUM MODERNER KUNST, Bräugasse 17, D-94032 Passau
19. Januar - 30. März 2008
Weitere Informationen: <http://www.mmk-passau.de>

ÖSTERREICH

Graz

Bernhard Leitner: Moving Heads
10. November 2007 - 24. Februar 2008
Neue Galerie, Sackstraße 16, 8010 Graz
Weitere Informationen: <http://www.neuegalerie.at>

SCHWEIZ

Langenthal

u.a. mit Carlo Borer*: Regionale 8
Kunsthaus Langenthal, Marktgasse 13, 4900 Langenthal
Noch bis zum 27. Januar 2008
Weitere Informationen: <http://www.kunsthauslangenthal.ch/>

SPANIEN

Madrid

Carlos Ciriza*
Godoy World Art, Alfonso XII, 30, 28014 Madrid
Ab 07. Februar 2008
Weitere Informationen: <http://www.godoyworldart.com>

Pamplona

Carlos Ciriza*: Construcción de espacios y puntos de encuentro Galería Uno2tres, Pamplona

Noch bis zum 24. Februar 2008

Weitere Informationen: <http://www.uno2tres.es/>

Buchhinweise und -besprechungen

Westwendischer Kunstverein e.V., Gartow (Hrsg.): Feldversuche – Kunst und Natur in der Seegeniederung Gartow

Publikation anlässlich der Vorstellung der neuen Skulpturenprojekte im September 2007 in der Seegeniederung in Gartow. Deutsch/Englisch, Katalog-Box, € 15

So ungewöhnlich das „Kunst und Natur“- Projekt des Westwendischen Kunstvereins ist, so ungewöhnlich ist auch die dazu vorgelegte Publikation: es ist eine Katalog-Box mit „Karteikarten“ im A4-Format. Aber was von außen wie eine graue Ablage-Box aussieht, entpuppt sich im Inneren als spannende Dokumentation der aktuellen und der früheren Projekte. Wer allerdings Hochglanz- Photos erwartet, wird enttäuscht: das gibt der Karton nicht her und es würde auch nicht zum Charakter des Projekts passen.



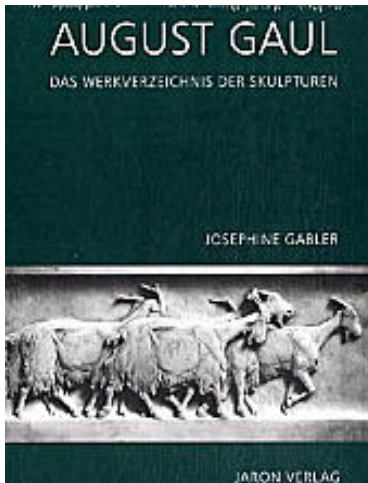
Aber Internationalität ist garantiert: die Texte sind jeweils auf der einen Seite in Deutscher und auf der anderen Seite in Englischer Sprache gedruckt.

Als Einführung liest man eine Reihe kurzer Texte über Feldversuche und zur Kunst im öffentlichen Raum. Ausführlich sind die fünf Projekte der „Feldversuche Phase 3“ beschrieben – mit Arbeiten von Bob Braine (USA), Mark Dion (USA), Galerie für Landschaftskunst Hamburg (D), Henrik Håkansson (SW), Sandra Voets (D). Zum Abschluss sind die zwei bisherigen Bildhauer-Symposien dokumentiert. Wer diese Katalog-Box erwerben will, muss sich beeilen – es gibt nur 500 Exemplare. Dank großzügiger Sponsoren wird die Box zum sensationellen Preis von € 15 angeboten – man mag es kaum glauben!

Weitere Informationen: kontakt@westwendischerkunstverein.eu

Josephine Gabler: August Gaul - Das Werkverzeichnis der Skulpturen
Jaron Verlag Berlin, gebunden, 288 S., ca. 500 Abb., EAN: 9783897735699 /
ISBN: 3897735695, € 34, 90 /CHF 57,80

Auch heute muss man noch oft auf verlässliche Werkverzeichnisse bekannter Bildhauer warten: Das Werkverzeichnis von Wilhelm Lehmbruck erschien z.B. erst im Jahre 2001 - und auf das von Alberto Giacometti warten wir immer noch. Nun endlich ist aber das Werkverzeichnis des Bildhauers August Gaul erschienen und gibt einen umfassenden Überblick über sein Schaffen. August Gaul (1869 – 1921) war der bekannteste deutsche Tierbildhauer und der engste Freund des Malers Max Liebermann. Gaul war stilprägend für die späteren Bildhauer-Generationen. Zusammen mit Georg Kolbe war er auch einer der großen Unterstützer bei der Gründung der Bildgiesserei Noack in Berlin. Die wurde auch dadurch weltberühmt, dass sie später alle großen Skulpturen von Henry Moore gegossen hat.



Gablers Werkverzeichnis schließt nun die Lücke zu der ersten Monographie von Angelo Walther, die aus dem Jahre 1961 stammt. Vor allem sind nun die originären und die nachgelassenen Werke deutlich getrennt, auch Falsifikate sind erfasst. Das ist besonders wichtig, da man, wie die Enkelin Gauls im Vorwort schreibt, „mit dem Nachlass August Gauls nicht eben sorgfältig umgegangen war“. So erweist sich das Werkverzeichnis nunmehr als kompetentes und unentbehrliches Nachschlagewerk.

Das umfangreich bebilderte Gaul - Werkverzeichnis wurde erarbeitet von unserem Mitglied Dr. Josephine Gabler, die u.a. schon das Werkverzeichnis des verstorbenen Bildhauers Michael Croissant vorgelegt hat. Das Projekt wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Buccerius - ZEIT- Stiftung, Hamburg.

Dr. Gabler ist die neue Direktorin des mmk Passau. Anlässlich der Eröffnung ihrer ersten Ausstellung (Bernhard Heiliger) veranstalten wir dort ein Regional Members´ Meeting (s.a. S. 3).

In eigener Sache

Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin mit der Zusendung von Informationen und Hinweisen, mit Zustimmung und konstruktiver Kritik und mit Anregungen unterstützen. Dies hilft uns, den Newsletter so zu gestalten, dass er Ihnen allen eine interessante und wertvolle Lektüre bietet.

Wenn Ihnen der Newsletter gefallen hat (und Sie nicht bereits als Mitglied von sculpture network zu seinen Kosten beitragen), würden wir uns über eine kleine Spende an unsere gemeinnützige Organisation freuen. Sie fördern damit unmittelbar unsere Arbeit für die Idee der Bildhauerei. Bedenken Sie, unsere Mitstreiter sind ehrenamtlich tätig.
Herzlichen Dank, Ralf Kirberg

Spendenkonto: Postbank München, BLZ: 700 100 80, Konto Nr.: 981819805

Wenn Sie weitere Informationen über sculpture network erhalten möchten und/oder Interesse haben Mitglied bei sculpture network zu werden, wenden Sie sich bitte an Isabelle Henn, Tel: 0049-8157-9979010, isabelle.henn@sculpture-network.org

Ihr News-Team, news@sculpture-network.org